

**K**inder-, Jugendliche und Familien **i**n **T**empelhof-**S**chöneberg  
Eine Information des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin,  
Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit – Jug VM – Wolfgang Ed Koch (verantwortlich)  
Rathaus Friedenau – Breslauer Platz – 10820 Berlin (Postadresse)  
Telefon: 7560 4804 (701 786 40) – Fax: 7560 4805 – E-Mail: presse.jats@berlin.de

Nr. 24

24. August 2007

## Zu Gast in Berlin aus Israel und Polen



Ankunft/Arrival			Hall	Remarks
Time Zeit	Flight Flug	from/via von/über	Halle	Bemerkungen
2015	IZ 461	Tel Aviv	A	Delayed 02:54
xxx Next Day xxx				

Alles begann mit dieser Anzeige am Flughafen Schönefeld. Das Flugzeug mit den 14 Jugendlichen und ihrem Begleiter Shuki Melochna aus Nahariya hatte rund 7 Stunden Verspätung. Ein Defekt an der Maschine sorgte für Verdross. In Berlin warteten Donnerstag Morgen Chris Landmann, der Vorsitzende des Komitees zur Förderung von Jugendaustauschprojekten e.V. CPYE, der das Besuchsprogramm zusammengestellt hatte, und Mirka Schuster aus der Pressestelle des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg ungeduldig auf die Gäste aus dem Heiligen Land.



Um 3.30 Uhr öffneten sich endlich die Türen des Ankunftsbereichs und die Gruppe aus Israel hatte ihr Ziel, müde, aber dennoch gut gelaunt, fast erreicht. In einem Autokonvoi, bestehend aus 5 Fahrzeugen, ging es in schneller Fahrt über die nächtliche Berliner Autobahn bis zum Jugendgästehaus.

Am nächsten Tag stießen noch sieben Jugendliche und ihre Begleiterin Agnieszka Jasinska-Janczak aus Koszalin in Polen zu der Gruppe. Koszalin und

Nahariya sind Partnerstädte des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Bezirksbürgermeister Ekkehard Band hatte die Jugendlichen und ihre Begleiter für eine Woche nach Berlin eingeladen.

Während es am Ankunftstag relaxed zugging, standen am Freitag viele interessante Punkte im Programm.



Nach einem Frühstück im Rathaus Schöneberg, bei dem sich Bürgermeister Band bei Chris Landmann und Mirka Schuster für die Organisation der Reise bedankte und einiges über die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Tempelhof-Schöneberg, Nahariya und Koszalin erzählte, ging es zur Gedenkstätte nach Sachsenhausen. An einem Modell wurde den Jugendlichen die Ausmaße des Konzentrationslagers erklärt.



Die Jugendlichen aus Nahariya gehören dem Chor "Amal Nahariya" an. Sie sangen einige sehr bewegende Lieder am Mahnmal in Sachsenhausen, wofür sich Bürgermeister Band bei den Jugendlichen und ihrem Leiter bedankte.



Nach der Rückkehr ins Rathaus Schöneberg trafen sich die Gäste aus Israel und Polen zu einem Gruppenfoto auf der Rathauptreppe im Foyer mit Bürgerdienststadtrat Oliver Schworck.

Foto von links nach rechts: Chris Landmann, (CPYE), Oliver Schworck, Shuki Melochna, Agnieszka Jasinska-Janczak, Hanan Abada, der Chorleiter der israelischen Jugendlichen, Sigi Kehrer, Leiter der Jugendfreizeiteinrichtung Hessenring, und Mirka Schuster.

**Hinweis:**

Am kommenden Mittwoch, 29. August 2007, werden die Jugendlichen erneut im Foyer auf den Stufen des Rathauses Schöneberg stehen und ein paar Lieder zum Besten geben. Bezirksverordnetenvorsteher Rainer Kotecki begrüßt die internationalen Gäste um 16 Uhr. Vor Beginn der BVV um 17 Uhr wird der Chor auch noch im BVV-Saal singen.



Vom Rathaus Schöneberg ging es zur ufa-fabrik am Teltow-Kanal, wo Juppy die Gäste begrüßte und ihnen sein Internationales Kulturzentrum vorstellte.



Nach kurzer Verschnaufpause führen alle zum Jugendzentrum Hessenring in Neutempelhof. Hier warteten die stellvertretende BVV-Vorsteherin Ingrid Kühnemann, Jugendstadträtin Angelika Schöttler und der Bezirksverordnete Reinhard Janke auf die Jugendlichen aus den Partnerstädten zur Welcome-Party. Eli Oknin kam vor vielen Jahrzehnten als Jugendlicher aus Nahariya nach Berlin und blieb hier. Er zelebrierte mit den Gästen die Sabbatfeier am Freitagabend.



Zum Schluss des Abends zeigte der Chor aus Nahariya, wie breit seine musikalische Palette und sein Können ist. Nach den ernsten Liedern in Sachsenhausen kam jetzt die heitere Muse zu ihrer Geltung. Und als am Ende „Hava Nagila“ und „Heve nu Shalom alechem“ erklangen, sangen alle fröhlich mit. Denn schaut man sich die deutschen Übersetzungen an, kann man nur froh und glücklich sein.

Hava Naglia: Lasst uns glücklich sein - Lasst uns glücklich sein - Lasst uns glücklich und fröhlich sein - Lasst uns singen - Lasst uns singen - Lasst uns singen und fröhlich sein - Erwachet, erwachet Brüder! - Erwachet Brüder, mit einem glücklichen Herzen - Erwachet Brüder, erwachet Brüder! - Mit einem glücklichen Herzen.

Oder zum gleich Mitsingen:

He-we-nu scha-lom al-ej-chem (3x)  
He-we-nu scha-lom scha-lom scha-lom al-ej-chem

(Deutscher Text:)

Wir wol-len Frie-den für al-le (2x)  
für al-le Men-schen hier auf Erden  
Wir wol-len Frie-den, Frie-den, Frie-den in der Welt!

Auf dass alle, die den Jugendlichen aus Israel und Polen bis zum Freitag der nächsten Woche in Berlin begegnen, ihr Herz für diese Botschaften öffnen.